

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten 252.2 Md., Interessen-K. 35.8 Md., Abschr. 82 938, Gewinn 211 992. — Kredit: Vortrag 79 179, Bierverkauf 288 Md. Sa. M. 288 Md.
Kurs: In Mannheim Ende 1914—1923: 127,* —, 100, 105, 112*, 155, 200, 445, 3100, 10%
 Kurs in Frankf. ult. 1918—1923: 112, 150, 200, 445, 3300, —%
Dividenden 1912/13—1922/23: 8, 8, 6, 6, 6, 8, 8, 9, 15, 25, 0%
 Vorz.-Akt. 1921/22—1922/23: 7, 0%
 C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Wilh. Schwartz, Heinr. Iffinger, Hans Jacobsen.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Justizrat Carl Schweickert, Frankenthal; Stellv. Rentner H. Weltz, München; Rentier Heinrich Schwartz, Reichenhall; Heinr. Mülberger, Ökonomie-Rat Franz Velten, Fabrikant Aug. Hess, Friedr. Ecarius, Speyer; Geh. Justizrat Prof. Erich Aron, Darmstadt; Bankier Hans Weinschenk, Frankf. a. M.; Bürgermeister Theod. Wand, Neustadt a. H.; Geh. Komm.-Rat Dr. R. Brosien, Komm.-Rat Dr. Jahr, Mannheim; Bank-Dir. Otto Wodtke, Heidelberg.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankf. a. M.: Bass & Herz; Speyer: Speyerer Volksbank e. G. m. b. H., Bank f. Handel u. Ind.; Ludwigshafen, Mannheim, Neustadt a. H. u. Speyer: Rhein. Creditbank, Fil.; Mannheim: Südd. Bank, Abt. der Pfälz. Bank; München: Deutsche Bank, Bayer. Vereinsbank.

Brauereigesellschaft zur Sonne vormals H. Weltz in Speyer a. Rh.

Gegründet: 2./5. 1889; eingetr. 14./5. 1889. Übernahmepreis M. 1 192 819. Gründung siehe Jahrg. 1900/1901. Die Ges. besitzt z. Z. 13 Wirtschaftsanwesen bzw. Niederlagen u. 2 Eishäuser. Die G.-V. v. 19./12. 1908 genehmigte den Vertrag, durch welchen das Speyerer Brauhaus vorm. Gebr. Schultz Akt.-Ges. (A.-K. M. 1 200 000) ihr Vermögen ohne Liquid. an die Brauerei-Ges. zur Sonne übertrug. Der Betrieb der bisher. Brauerei zur Sonne wurde eingestellt u. die Produktion in dem günstiger gelegenen Speyerer Brauhaus erweitert. Im Jahre 1918/19 günstige Veräußerung der meisten Wirtschaftsanwesen bei Erhaltung des Bierabsatzes, ferner des alten Brauereianwesens an der Mühlturnstr. mit dem dazu gehörigen Gelände. 1920/21 erfolgte die Anglied. der Löwenbrauerei vorm. J. Busch in Annweiler. Gegen M. 2000 Löwenbrauerei-Akt. wurden M. 1000 neue Akt. der Ges. gewährt.

1922 machte die Brauerei Schwartz-Storchen A.-G. den Aktion. der Ges. ein Umtauschangebot ihrer Aktien in solche der Schwartz-Storchen-Brauerei im Verh. 1:1. Frist bis 20./5. 1922. Ausserdem konnten die Aktion. der Ges. ein Bezugsrecht auf weitere Schwartz-Storchen-Aktien ausüben.

Kapital: M. 12 Mill. in 12 000 Akt. zu M. 1000. Urspr. M. 1 Mill. 1908 herabgesetzt auf M. 800 000 u. erhöht um M. 600 000 zwecks Erwerbs des Speyerer Brauhauses. 1920 Kap.-Erhöh. um M. 600 000, davon dienten M. 350 000 behufs Übernahme der Löwenbrauerei in Annweiler. Weiter erhöht. lt. G.-V. v. 4./4. 1923 um M. 10 Mill. in 10 000 Akt. zu M. 1000 zu 200%.

Hypoth.-Anleihe des früheren Speyerer Brauhauses vorm. Gebr. Schultz: M. 900 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. von 1902, rückzahlbar zu 102%
 Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Zahlst. s. unten. Kurs in Mannheim Ende 1913—1922: 95, 95,* —, 92, —, 94*, 96, 98, 95, 75%
 Zur Rückzahl. am 31./3. 1923 gekündigt.

Hyp.-Anl. der früh. Löwenbrauerei A.-G. vorm. J. Busch: Ebenfalls zur Rückzahl. zum 31./3. 1923 gekündigt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., etwaige Sonderrücklagen und Abschreib., 4% Div., vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, 10% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste Vergüt. von M. 1500 pro Mitgl.), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1922: Aktiva: Brauereigrundst. 867 360, verschiedene Besitzungen 297 060, Debit. 1 998 946. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Darlehen 274 500, Schuldverschreib. 855 000, gekünd. Schuldverschreib. 28 500, unerhob. Div. 5366. Sa. M. 3 163 366.

Kurs: In Frankf. a. M. Ende 1914—1923: 68.40,* —, 60, 60, 75*, 85, 140, 394, —, —%
 — In Mannheim Ende 1914—1923: 68.40,* —, 60, —, 75*, 94, 144, 394, —, 5%
Dividenden 1913/14—1921/22: 3, 3, 4, 4, 4, 5, 7, 10, 2%
 Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gust. Jaensch, Herm. Strohschön.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Gen.-Dir. Georg Kareski, Berlin; Stellv. Brauerei-Dir. Wilh. Schwartz, Speyer; Dir. Johannes Hirsch, Berlin; Kaufm. Hugo Weil, Baden-Baden; Dr. Gust. Hamburger, Amsterdam.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank, Kahn & Co., M. Hohenemser, Mannheim: Rheinische Creditbank u. deren sonst. Niederlass., Süddeutsche Disconto-Ges. A.-G. u. deren Fil.

E. G. Kuppermann Akt.-Ges. in Stargard i. Pomm.

Gegründet: 18./11. 1920; eingetr. 10./4. 1922. Gründer: Brauereibes. Dr. jur. Willi Kuppermann u. Fritz Kuppermann, Stadtrat a. D. Emil Kuppermann, Frau Antonie Kuppermann, geb. Grap, Frll. Elisabeth Kuppermann, Stargard i. Pommern.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Bier, Spirituosen, Weinen, Fruchtsäften, Spiritus u. anderen Artikeln, die mit der Bierbrauerei, Fruchtsaftpresserei u. der Destillation zus.hängen.